Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comptoir, dritten Damm № 1432.

Nro. 215. Donnerstag, den 13. September 1832.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 11. September 1832.

Herr Land-Richter v. Groddeck von Berendt, log. im engl. Hause. Die Herren Kaufleute Claassen von Königsberg und Wiens von Heiligenbeil, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

Die Bekanntmachung vom 2. September v. J. welche nachstehend lautet:

Da durch das Aufsteigen-Lassen der sogenannten Papierdrachen Pferde sehr leicht scheu werden und großes Unglück anrichten können, so werden Eltern, Erzieher, Lehrer und Lehrherren hierdurch aufgefordert, ihre Kinder, Zöglinge, Schüler und Lehrlinge gehörig zu bedeuten, daß das Aufsteigen-Lassen, so wie das Spielen mit den sogenannten Drachen in den Straßen der Stadt und den Vorstädten, so wie überall wo Fahrende und Reiter passiren, auf das strengste untersagt sei und daß die Nichtbefolgung dieses Verbots nicht allein die sofortige Zerstörung dieses Spielwerks sondern auch ihre Verhaftung und selbst körperliche Züchtigung zur Folge haben werde. Die Eltern und Vorgesetzten werden überdies für das Betragen der ihrer Pflege und Aufsicht empfohlenen Knaben und für die nachtheiligen Folgen, welche durch Uebertretung dieses Verbots entstehen können, verantwortlich gemacht, zugleich aber auch aufgefordert, ihren Kindern und Pflegebefohlenen noch außerdem das Knallen mit Peitschen, so wie das Lärmen und Schreien auf den Straßen und auf Fahrwegen, auf das ernstlichste zu untersagen.

Die Polizei-Beamten und Gensd'armen sind angewiesen, auf die Befolgung

dieser Anordnung auf das strengste zu halten und die Uebertreter zur Bestrafung anzuzeigen,

wird hiemit dem Publiko zur sorgsamen Beachtung in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 2. September 1832

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Den Gewerbetreibenden der Stadt und der dazu gehörigen Vorstädte, welche zur Gewerbesteuer-Abtheilung Litt. A. zum Handel mit kaufmännischen Rechten gehören, und die nach Vorschrift des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 30 Mai 1820 eine Steuergesellschaft bilden, der die Vertheilung der Steuer unter sich durch ihre selbst zu wählenden Abgeordneten obliegt, machen wir hiemit bekannt, daß zur Wahl dieser Abgeordneten, Behufs der Vertheilung der Gewerbesteuer für das Jahr 1833 ein Termin zu

Freitag, den 14. September um 11 Uhr

Vormittags auf unserm Rathhause anberaumt worden.

Wir fordern daher sämmtliche zu dieser Abtheilung gehörende Kaufleute auf, in dem angesetzten Termin sich zahlreich einzufinden, mit der Verwarnung, daß von jedem Ausbleibenden angenommen werden muß, daß er sich der Wahl der Erscheinenden unterwerfe.

Danzig, den 25. August 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

A v e r t i s s e m e n t.

Dem Publiko wird bekannt gemacht, daß der Einsaße Johann Jacob Großmann zu Krossohlsdorf und dessen Braut, die Wittwe Dorothea Eichhorn geb. Großmann, durch den am 22. August c. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes während ihrer Ehe ausgeschlossen haben.

Elbing, den 27. August 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

E n t b i n d u n g.

Die heute um 9 Uhr Vormittags erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von zwei gesunden Knaben zeige hiedurch ergebenst an. Hein.

Praust, den 11. September 1832.

T o d e s f ä l l e.

Sanft entschlief zu einem bessern Erwachen Dienstag den 11. d. M. Abends 9 Uhr unser ältester innigst geliebter Sohn Johann Gottlieb Annacker, in seinem 23sten Lebensjahre, an den Folgen einer gänzlichen Entkräftung. Dieses zeigen wir hiemit unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen ganz ergebenst an. Chr. Gottl. Annacker, nebst Frau.

Nach achtmonatlichen Leiden an Schlagslähmung, endete heute um 5½ Uhr Morgens an plötzlich hinzugetretenem Nervenschlage, der Horndrechsler Johann Jacob Gurski im beinahe vollendeten siebenzigsten Lebensjahre. Diese Anzeige theilen unter Verbittung der Beileidsbezeugungen allen Freunden und Bekannten mit

Danzig, den 12. September 1832. die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

Jetzt impfe ich jeden Freitag, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, in meiner Wohnung Hundegasse № 337. die Schutzblattern ein. Klews.

Danzig, den 12. September 1832.

Bei ihrer Abreise nach Kreutzburg in Ostpreußen empfehlen sich ihren geehrten Verwandten und Freunden. Julius Schultz, Apotheker.
Henriette Schultz, geb. Art.

Sollte Jemand ein Exemplar der Staatszeitung für 1830. complett, und des ersten Quartals für 1831., so wie die Allgemeine Zeitung für 1830 und 1831. complett abstehen wollen, so beliebe derselbe sich in der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse № 755. zu melden.

Es wird eine anständige Gelegenheit nach Berlin zu reisen gesucht. Nachricht in der Langgasse № 365. bei dem Herrn Lieutenant Guttzeit.

Ein gebildeter Mann, welcher seit 6 Jahren den Betrieb verschiedener Eisenhütten geleitet, jetzt noch in diesem Fache conditionirt, sucht eine baldige Anstellung, derselbe ist auch sehr gerne geneigt, jede andere solide Beschäftigung zu übernehmen, da er der Feder gewachsen und im Rechnungsfache bewandert ist. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine schwarze **Jagdhündin** mit braunen Füßen und einfachen Luchsklauen ist den 10. September verschwunden; wer dieselbe auf dem kassubischen Markt № 889. abbringt, erhält eine angemesse Belohnung.

Am 6. September 1832 Abends, sind auf dem Wege vom Jakobs-Thor durch die Pfefferstadt über dem Holzmarkt gehend, einige offene Briefschaften wobei eine Personal-Liste gelegen, verlohren; der Finder, dem jene Papiere von keinem Nutzen sein können, wird ersucht, selbige in der Langgasse № 61. beim Kaufmann Herrn Amort abgeben zu lassen und auf Verlangen eine verhältnißmäßige Belohnung zu gewärtigen.

Die Besorgung aller und jeder Commission und Bestellung von Arbeiten, Sachen rc. so wie aller Annoncen, Insertionen, Bekanntmachungen, die zweckmäßige Vertheilung aller nur möglichen Adressen, Preiscouranten rc., die Ertheilung von möglichst vollständiger Auskuuft über alles, was in Bezug auf Ortsbeschreibung, Wissenschaft, Kunst, Gewerbe, Handel in Staats- Geschäfts- Volks- und Gemein-

deleben zu wissen wünschenswerth ist, und Einziehung von Erkundigungen jeder Art übernimmt Ungnad in Berlin Hohensteinweg № 7.

Inhaber eines Commissions- Speditions- Handlungs- und Verladungsgeschäfts.

Vermiethungen.

Pfefferstadt № 122. sind in der obern Etage 2 Zimmer, Küche, Boden und Keller an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere Kumstgasse № 1071.

Heil. Geistgasse № 938. sind zwei Stuben mit Aufwartung und Beköstigung an einzelne Herrn sogleich zu vermiethen.

In dem zum Benjamin Schultzschen Nachlasse gehörigen Hause, Niederstadt in der Schleusengasse an der Ecke des Wallgrabens № 568. sind zu Michaeli rechter Ziehzeit, noch einige Wohnungen zu vermiethen, auch kann das ganze Haus vermiethet werden.

Nähere Auskunft ertheilt der Kornmesser Kusch, in der kleinen Wollwebergasse № 2022.

Auction.

Montag, den 17. September 1832 Vormittags um 10 Uhr, wird der Weinmäkler Jantzen auf dem Holzmarkt vor dem Hotel d'Oliva durch Ausruf an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie diverse Fastagen, als:

Rumstücke, Mallaga-Böthe, Picardanstücke, Oxthöfte, Porter Fäßer und 6 Schock diverse Bouteillen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Nachstehende Tabacke habe ich dieser Tage directe von Hamburg durch Capitain Pekeler erhalten und empfehle sie zu den billigsten Preisen in 1/1, 1/2 und 1/4 Pfunden.

Von Joachim Christian Justus, fein Siegel a 19 Sgr., fein Louisania und Amerikan. 15 Sgr., fein gelb Wagsstaff 22 Sgr., ferner von den Gebrüdern de Castro in Altona bei Hamburg, Petit-Canaster 24 Sgr., fine old Mild 20 Sgr., fein Siegel 18 Sgr., fein Louisania 14 Sgr., Varinas primera Calidad 30 Sgr. Varinas-Canaster 22 Sgr., dito mit fein alt Portorico 18 Sgr., mit fein leicht Portorico 15 Sgr. Uebrigens bürgt für die Güte dieser Tabacke die Namen der Fabrikanten. L. H. Nötzel. Altstädtschen Graben № 301. am Holzmarkt und 2ten Damm, Breitgassenecke.

Durch Wasserdämpfe präparirtes Gerstenmehl das Pfund a 4 Sgr. ist aufs neue zu haben bei L. H. Nötzel.

Aecht Brückscher Torf vorzüglich trocken der Klafter a 3 Rthl. der halbe Klafter a 1 Rthl. 15 Sgr. so wie auch hochländisch buchen Klobenholz zum billigsten Preise, alles frei vor des Käufers Thüre ist zu haben alten Schloß № 1671. bei J. C. Michaelis.

Einige hundert junge, tragbare Aepfel- und Birnstämme, von vorzüglichster Sortenauswahl, als: Hoch-, Mittel- und Zwergbäume gezogen, stehen zum Verkauf im Spätherbste d. J. bei dem Prediger Sadowski in Wossitz im Danziger Werder, wo auch das Verzeichniß zu haben ist.

Gut gebleichtes langes Dochtgarn, das Schock 16 bis 19 ℔ schwer, ist a 2 Rthl. 15 Sgr. pr. Schock zu bekommen in Elbing bei G. Härtel, in der Brückstraße.

Die Steinbuscher Glas-Niederlage ist durch den Zugang neuer Vorräthe grün Tafel-Glas in allen Nummern assortirt. Der Verkauf geschieht nach den billigsten festgesetzten Fabrikpreisen durch den Unterzeichneten
C. F. Stellmacher, in Elbing. Mauerstraße № 91.

Damen-Mäntel in feinem Halbtuche, Seide, Thibet, Lüstre und Stuff, mit Seide, Pelz, Madras und Kattun gefüttert, elegant und dauerhaft nach der neuesten Mode gearbeitet, so auch **Kinder-Mäntel,** Schlafröcke und Damenblusen sind zur größten Auswahl zu möglichst billigen aber unbedingt festen Preisen bei A. M. Pick,
Lang- und Gerbergassen-Ecke № 363.

Fußdeckenzeug offerirt A. M. Pick, Lang- und Gerbergassen-Ecke № 363.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das der Wittwe Jacobe Elisabeth Groddeck gehörige, in der Hopfengasse auf der Speicherinsel № 16. des Grundsteuer-Catasters gelegene, und in dem Hypotheken-Buche № 59. verzeichnete Grundstück, welches in einem Speicher-Bauplatze bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 16. October c.

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem Kauflustige hiemit vorgeladen werden.

Zugleich aber werden die unbekannten Erben der längst verstorbenen Besitzerin zu dem Termine Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame mit der Warnung

vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt werden.

Das Kaufgeld muß baar bezahlt werden, und die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhard einzusehen. Danzig, den 8. Juny 1832.

Königl. Preußisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Franz Bruski zugehörige, in der Hundegasse an der Matzkauschengassen-Ecke hieselbst sub Servis-№ 416. gelegene und in dem Hypotheken-Buche № 6. verzeichnete Grundstück, welches nur in einem massiv erbauten Vorderhause bestehet, und auf die Summe von 2064 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 11. September 1832,
den 13. November 1832,
den 14. Januar 1833,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung des Kaufgeldes den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Herrn Engelhard einzusehen.

Danzig, den 29. May 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Zum gerichtlich nothwendigen Verkaufe des zur Martin Szczepanskischen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen zu Borkau, Intendantur-Amts Pelplin gelegenen zu Erbpachtsrechten verliehenen Krug-Grundstücks, wozu 14 Morgen 47½ □Ruthen Land magdeburgischen Maaßes gehören, dessen Taxe mit Inbegriff der darauf befindlichen Gebäude auf 493 Rthl. 10 Sgr. abschließt, haben wir, da sich in dem zum Verkaufe desselben bereits früher angestandenen Bietungs-Termin kein Kauflustiger gemeldet hat, die Licitations-Termine auf

den 4. October c.
„ 5. November und
„ 8. December c.

wovon der letzte peremtorisch und im Amtshause zu Mewe angesetzt ist, und laden zu demselben zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch vor: daß der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten hat, wenn rechtliche Hindernisse davon nicht eine Ausnahme erfordern.

Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Mewe, den 6. August 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent sollen nachstehende der Wittwe Hirschberg jetzt verehel. Löwenstein zugehörige vor dem Danziger Thor sub № 140. und 141. belegenen Grundstücke:

1) ein Brandhaus nebst einem Brandstall, einem Obst- und einem besondern Gekochsgarten, einem Gartenhause, Balcon und verdeckter Kegelbahn;
2) eine Gerberei nebst Holzstall und Lohscheune, wie auch ein Obstgarten;

veräußert werden. Die Bietungstermine sind auf

den 20. September,
den 20. October und
den 22. November c.

hier anberaumt, zu deren Wahrnehmung Kauflustige vorgeladen werden, ihr Gebot anzuzeigen. Dem Meistbietenden soll der Zuschlag, wofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, sofort ertheilt werden.

Stargardt, den 10. August 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

Alle diejenigen, welche an die Nachlaßmasse des hier den 13. December 1801 verstorbenen Kuchenbäckers Johann Jacob Graumann oder Grohmann als Erben, Legatarien oder Erbnehmer Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiedurch aufgefordert, diese binnen 9 Monaten und spätestens in termino

den 22. März 1833 Vormittags 9 Uhr

vor Herrn Justizrath Suchland dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte schriftlich oder persönlich anzuzeigen, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an diese aus circa 200 Rtl. baar, 100 Rtl. in Staatsschuldscheinen und 650 Rtl. danziger Communal-Schuldscheinen bestehende Masse präcludirt, und dieselbe entweder dem Ober-Amts-Regierungs-Advocaten Carl Gottfried Grohmann in Zittau, welcher sich als Erbe gemeldet, jedoch noch nicht legitimirt hat, oder insofern dieser seine Legitimation nicht nach führen sollte, der hiesigen Kämmerei-Kasse zugesprochen werden wird, was die Folge hat, daß die sich erst später meldenden Erben alle Handlungen und Dispositionen, welche von jenen in Betreff des Nachlasses vorgenommen werden, anerkennen und übernehmen müssen, von ihnen weder Rechnungs-Legung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen fordern dürfen und sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft übrig ist, begnügen müssen. Den am persönlichen Erscheinen Behinderten werden die Justiz-Commissarien Zacharias, Felß, Groddeck und Völtz als Mandatarien in Vorschlag gebracht. Danzig, den 14. April 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Diejenigen, welche an den zu Marienwerder den 7. Februar d. J. verstorbenen Premier-Lieut. Ludwig Schmidt Ansprüche zu haben vermeinen, werden in Gemäßheit des §. 137. seqq. Tit. 17. Th. 1. Allg. L. R. aufgefordert, ihre Forderungen entweder dem hiesigen Königl. Ober-Landes-Gerichte, welches den Nachlaß des ꝛc. Schmidt reguliret, oder dem Bevollmächtigten der Erben, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Secretair Dommasch hierselbst, anzuzeigen und nachzuweisen.

Marienwerder, den 24. August 1832.

Angekommene Schiffe zu Danzig den 11. Septbr. 1832.

L. Svensen v. Stavanger, k. v. da mit Heeringe. Galeas. Concordia 20 L. Ordre.
Ole Dreyer = — — = = — Slup. Hubet 18½ L. Herr Bencke.
K. H. Nagel v. Veendam, k. v. Bergen mit Ballast. Smak, de jonge Hermanns 51 L. Ordre.
Remt J. Klunder v. Sapmeer, k. v. Amsterdam mit Stückg. Smak. Jacoba 45 L. Ordre.
Died. Bunje v. Elsfleth, k. v. Bracke mit Wein. Smak. Frau Metta 34 N. Ordre.
Lemert C. Swart v. Schirmankog, k. v. Bergen m. Heeringe. Kuff, de Ver Aykge. 70 L. Ordre.

Gesegelt.

John Campbel nach Londen mit Getreide.
Paul Da. Domcke nach London mit Holz.
A. Christophersen nach Fleckefiord mit Getreide.

Der Wind Norden.